

Niederschrift
10. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung

Sitzungstermin:	Donnerstag, 15.03.2007
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr
Sitzungsende:	22:20 Uhr
Ort, Raum:	Stadtallendorf, Bahnhofstraße 2, Sitzungssaal der Stadtverordnetenversammlung

Gesetzl. Mitgliederzahl: 37
stimmberechtigt anwesend: 36 (17 CDU, 12 SPD, 3 REP, 3 BB-FDP, 1 fraktionslos)

Anwesend sind:

Stadtverordnetenvorsteher:

Herr Hans-Georg Lang

Stadtverordnete/r:

Herr Markus Becker

Herr Jürgen Behler

Herr Otmar Bonacker

Herr Frank Drescher

Herr Frank Drescher

Herr Joachim Dziuba

Herr Dieter Erber

Herr August Görge

Frau Dr. Uta Gruß

Herr Uwe Haemer

Herr Werner Hesse

Herr Frank Hille

Frau Annemarie Hühn

Herr Tobias Karlein

Herr Reinhard Kauk

Herr Winand Koch

Herr Jörg Linker

Frau Maria März

Frau Maria März

Herr Jochen Metz

Herr Werner Metzger

Frau Carla Mönninger-Botthof

Frau Handan Özgüven

Frau Ulrike Quirnbach

Frau Susanne Reitmeier

Herr Stefan Rhein

Herr Nils Runge

Herr Klaus Ryborsch
Herr Wolfgang Salzer
Frau Iona Schaub
Frau Rabea Schuchardt
Herr Christian Somogyi
Herr Manfred Thierau
Herr Norbert Thierau
Herr Bernd Waldheim
Herr Friedhelm Wieber
Herr Bernd Zink

Magistrat:

Herr Manfred Vollmer
Herr Heinrich Reinhardt
Herr Robert Botthof
Herr Karl-Heinz Digula
Herr Helmut Hahn
Herr Gerhard Kroll
Herr Hans-Dieter Langner
Herr Peter Mehlinger
Frau Ursula Rogg

Ortsvorsteher:

Herr Adolf Fleischhauer
Herr Armin Naumann
Herr Helmut Schütz

Entschuldigt fehlen:

Herr Hans-Jürgen Back, Stadtverordneter
Herr Mehmet Ceylan, Vorsitzender Ausländerbeirat

Schriftführer:

Schneider, Annette (Verw.-Fachwirtin)

/ Die Anwesenheitsliste wird Bestandteil des Original-Protokolls.

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Fragestunde
- 2.1 Anfrage gem. § 23 a der GO des Herrn Stv. Nils Runge (SPD-Fraktion) vom 05.03.2007 (eingegangen am 06.03.2007); betr. Rückstau von Oberflächenwasser
Antrag: 23a/0011/2007
- 2.2 Anfrage gem. § 23 a der GO des Herrn Stv. Christian Somogyi (SPD-Fraktion) vom 05.03.2007 (eingegangen am 06.03.2007); betr. Zielkonflikt bei den Planungsaktivitäten der Verwaltung "Querspange Niederkleiner Straße / Am Bahnhof" und Herrenwald Wohnbau (Siedlungsgenossenschaft Herrenwald) "Wohnpark obere Niederkleiner Str."
Antrag: 23a/0013/2007
- 2.3 Anfrage gem. § 23 a der GO des Herrn Stv. Werner Hesse (SPD-Fraktion) vom 05.03.2007 (eingegangen am 06.03.2007); betr. Städt. Plakattafeln
Antrag: 23a/0012/2007

- 2.4 Anfrage gem. § 23 a der GO der Frau Stv. Carla Mönninger-Botthof (SPD-Fraktion) vom 06.03.2007 (eingegangen am 06.03.2007); betr. Nutzung öffentlicher Einrichtungen durch Krabbelgruppen
Antrag: 23a/0014/2007
- 2.5 Anfrage gem. § 23 a der GO des Herrn Stv. Winand Koch (BB-FDP) vom 06.03.2007 (eingegangen am 07.03.2007); betr. Lärmschutz B 454
Antrag: 23a/0015/2007

TOP Beschlüsse

- 3 Haushaltssatzung 2007 und Investitionsprogramm 2006 bis 2010
2. Lesung und Beschlussfassung
Vorlage: FB1/2006/0109
- 4 Wirtschaftsplan 2007 - Eigenbetrieb "Dienstleistungen und Immobilien"
Vorlage: DuI/2006/0060
- 5 Wirtschaftsplan der Stadtwerke Stadtallendorf für das Wirtschaftsjahr 2007
1. § 15 Abs. 3 Ziffer 1 Eigenbetriebsgesetz
2. Sitzung der Betriebskommission am 21.12.2006
Vorlage: FB5/2007/0001
- 6 Vorschlag zur Bestellung eines Prüfers für den Jahresabschluss 2006
1. § 7 Abs. 3 Nr. 7 und § 27 Abs. 2 Eigenbetriebsgesetz (EBG)
2. Beschluss Betriebskommission vom 25.10.2006
Vorlage: FB5/2007/0003
- 7 Bebauungsplan Nr. 79 "Über´m Kircher Weg" in der Kernstadt;
a) Behandlung der während des Bauleitplanverfahrens eingegangenen Bedenken und Anregungen
b) Beschlussfassung
Vorlage: FB4/2007/0012
- 8 Regionalforum "Region-Ostkreis" zusammen mit der Stadt Neustadt
Vorlage: FB1/2007/0014
- 9 Weiterentwicklung der Stadtmitte; Umgestaltung Marktstraße und Marktplatz;
hier: Vorstellung der konkreten Planungsüberlegungen
Vorlage: FB4/2007/0011
- 10 Ehrung von Mandatsträgern;
Herr Armin Naumann, Rasenweg 1, 35260 Stadtallendorf
Satzung über Ehrungen der Stadt Stadtallendorf vom 06.06.1997
Vorlage: FB1/2007/0005

TOP Anträge gem. § 14 GO

- 11 Verstärkung der Kooperation der Stadtjugendpflege mit der Georg-Büchner-Schule; Antrag gem. § 14 der GO der SPD-Fraktion vom 26.02.2007 (eingegangen am 27.02.2007)
Vorlage: SPD/2007/0003

11.1 Änderungsantrag der CDU-Fraktion betr. Verstärkung der Kooperation der Stadtjugendpflege und den ortsansässigen Schulen (nicht nur Georg-Büchner-Schule) vom 15.03.2007
Vorlage: SPD/2007/0003/1

12 Dringlichkeitsantrag der CDU Fraktion - Sicherung des Bahnübergangs in Schweinsberg

TOP **Anfragen gem. § 23 b GO**

13 Stand der Umsetzung der Konzeption für die Innenstadt; Anfrage gem. § 23 a der GO der SPD-Fraktion vom 26.02.2007 (eingegangen am 27.02.2007)
Antrag: 23b/0008/2007

14 Innenstadtkonzept; Anfrage gem. § 23 b der GO der Fraktion Bürgerblock-FDP vom 27.02.2007 (eingegangen am 28.02.2007)
Antrag: 23b/0009/2007

15 Mitteilungen

15.1 Parlamentarischer Abend

15.2 Energiesparmesse in der Stadthalle

16 Verschiedenes

Inhalt der Verhandlungen:

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Herr Stadtverordnetenvorsteher Lang eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung und des Magistrats, an der Spitze Herr Bürgermeister Vollmer und Herr Erster Stadtrat Reinhardt, die Ortsvorsteher, die Vertreter der Presse sowie die Zuschauer.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Lang stellt die Beschlussfähigkeit des Hauses fest. Er stellt ferner fest, dass die Einladung form- und fristgerecht ergangen ist.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Lang teilt mit, dass ihm zum Sitzungsbeginn aus aktuellem Anlass ein Dringlichkeitsantrag der CDU mit folgendem Inhalt

- „Sehr geehrter Herr Lang, die Stadtverwaltung wird gebeten, mit dem Betreiber der Bahnstrecke Kirchhain-Homberg im Ortsbereich von Schweinsberg eine bessere Sicherung des Bahnüberganges zu errichten; nach Möglichkeit mit einer Schranke.“

vorgelegt wurde.

Er schlägt vor, diesen Dringlichkeitsantrag in die Tagesordnung aufzunehmen und bittet das Gremium hierüber abzustimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Nachdem man sich für die Aufnahme des Antrages ausgesprochen hat, schlägt er vor, diesen unter TOP 12 zu behandeln, die weiteren Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend. Einwände gegen diese Vorgehensweise und die Tagesordnung ergeben sich nicht.

TOP 2 Fragestunde

Es liegen fünf Anfragen gemäß § 23 a der GO vor.

Herr Bürgermeister Vollmer beantwortet die Anfragen.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Lang teilt mit, dass eine Anfrage gem. § 23 GO des Herrn Stv. Jörg Linker (Fraktion BB-FDP) vom 27.02.2007 (eingegangen 28.02.2007); betr. Energiesparpotential nicht abschließend beantwortet werden konnte, da der Zeitraum zu kurzfristig war und fehlende Informationen eingeholt werden müssen. Er geht davon aus, dass die Anfrage in der nächsten Sitzung beantwortet wird.

2.1 Anfrage gem. § 23 a der GO des Herrn Stv. Nils Runge (SPD-Fraktion) vom 05.03.2007 (eingegangen am 06.03.2007); betr. Rückstau von Oberflächenwasser Antrag: 23a/0011/2007

Herr Bürgermeister Vollmer beantwortet die Anfrage. Zusatzfragen werden nicht gestellt.

2.2 Anfrage gem. § 23 a der GO des Herrn Stv. Christian Somogyi (SPD-Fraktion) vom 05.03.2007 (eingegangen am 06.03.2007); betr. Zielkonflikt bei den Planungsaktivitäten der Verwaltung "Querspange Niederkleiner Straße / Am Bahnhof" und Herrenwald Wohnbau (Siedlungsgenossenschaft Herrenwald) "Wohnpark obere Niederkleiner Str." Antrag: 23a/0013/2007

Herr Bürgermeister Vollmer beantwortet die Anfrage.

Herr Stv. Hesse (SPD) fragt nach, ob die Wohnungsbaugesellschaft ihre Planungen bis zum Abschluss der Untersuchungen einstellt. Herr Bürgermeister Vollmer geht auf die Frage ein und erläutert die Gespräche mit der Wohnungsbaugesellschaft vertreten durch Geschäftsführer Herrn Steidl. Hier sollen die Untersuchungsergebnisse und die Entscheidung der Stadt abgewartet werden. Damit die Entscheidungsfindung nicht zu lange hinausgezögert wird, soll die Stadtverordnetenversammlung in der letzten Sitzung diesen bzw. in der ersten Sitzung des neuen Jahres endgültig entscheiden.

Weitere Rückfragen ergeben sich nicht.

2.3 Anfrage gem. § 23 a der GO des Herrn Stv. Werner Hesse (SPD-Fraktion) vom 05.03.2007 (eingegangen am 06.03.2007); betr. Städt. Plakattafeln Antrag: 23a/0012/2007

Herr Bürgermeister Vollmer beantwortet die Anfrage.

Herr Stv. Hesse (SPD) fragt nach, ob die Fa. Depro hiermit eine Ausnahme der Satzung zur Außenwerbung bekommen hat oder ob die Fa. Depro bei der Stadt nachgefragt hat, ob die Plakatständer vorzeitig aufgestellt werden können, um diese zu nutzen. Herr Bürgermeister Vollmer antwortet, dass hier eine Ausnahme im Rahmen der Wirtschaftsförderung vorliegt. Die Stadt hatte ein Interesse, dass wieder ein überregional bedeutendes Konzert im Stadion stattfindet. Daher wird mit der frühzeitigen Aufstellung der Plakattafeln für das Konzert der Schürzenjäger geworben; gleichzeitig ergeben sich für die Stadt die Vorteile, dass die Tafeln für die Werbung des Höhner-Konzertes im Rahmen des Heimat- und Soldatenfestes sowie für die Landratswahl genutzt werden können. Die Stadt geht hier zwar von der üblichen Verfahrensweise ab, spart aber dadurch die Kosten für das Aufstellen der Tafeln.

Herr Bürgermeister Vollmer geht weiterhin kurz auf die bereits lohnenden Werbemaßnahmen für die Konzerte ein.

Weitere Zusatzfragen werden nicht gestellt.

2.4 **Anfrage gem. § 23 a der GO der Frau Stv. Carla Mönninger-Botthof (SPD-Fraktion) vom 06.03.2007 (eingegangen am 06.03.2007); betr. Nutzung öffentlicher Einrichtungen durch Krabbelgruppen**
Antrag: 23a/0014/2007

Herr Bürgermeister Vollmer beantwortet die Anfrage.

Frau Stv. Mönninger-Botthof stellt fest, dass es somit in der Kernstadt keine Krabbelgruppe gibt. Herr Bürgermeister Vollmer bestätigt diese Feststellung für die Nutzung der städtischen Einrichtung. Weiterhin fragt sie nach, warum sich die Krabbelgruppe, die im Südstadtkiosk stattfand, aufgelöst hat. Herr Bürgermeister Vollmer antwortet, dass nach seiner Kenntnis kein Interesse mehr an der Krabbelgruppe bestand. Frau Mönninger-Botthof wendet ein, dass sich die Gruppe aufgrund des hohen Nebenkostenbeitrages aufgelöst habe. Herr Bürgermeister Vollmer merkt an, dass er diese Frage nicht abschließend beantworten kann, sichert aber eine Beantwortung mit dem Protokoll zu.

Anmerkung der Verwaltung

Nach Rücksprache mit dem Eigenbetrieb DuI, Herr Schunk, wurde für die Nutzung der Räume keine Nutzungsgebühr erhoben. Nach weiterer Rückfrage bei Herrn Dipl. Ing. Markus Hirt, Leiter des Projektes „Soziale Stadt“, hat sich die Gruppe aufgelöst, weil kein Interesse vonseiten der Mütter mehr bestand.

2.5 **Anfrage gem. § 23 a der GO des Herrn Stv. Winand Koch (BB-FDP) vom 06.03.2007 (eingegangen am 07.03.2007); betr. Lärmschutz B 454**
Antrag: 23a/0015/2007

Herr Bürgermeister Vollmer beantwortet die Anfrage.

Eine Rückfrage von Herrn Stv. Koch (BB-FDP) zur Vorlage der Planunterlagen an die städtischen Gremien wird von Herrn Bürgermeister Vollmer dahingehend beantwortet, dass die Unterlagen an die städtischen Gremien gehen sobald sie der Verwaltung vorliegen.

Weitere Rückfragen ergeben sich nicht.

TOP **Beschlüsse**

Die Tagesordnungspunkte 3 bis 5 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam behandelt.

TOP 3 **Haushaltssatzung 2007 und Investitionsprogramm 2006 bis 2010**
2. Lesung und Beschlussfassung
Vorlage: FB1/2006/0109

Fachausschuss für Jugend, Senioren, Kultur und Sport, 06.03.2007

Abstimmungsergebnis: Ja 5 Enthaltung 3

Fachausschuss für öffentliche Sicherheit und Ordnung sowie Soziales, 08.03.2007

Abstimmungsergebnis: Ja 5 Enthaltung 4

Fachausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Landwirtschaft,
08.03.2007

Abstimmungsergebnis: Ja 6 Enthaltung 5

Fachausschuss für Grundsatzangelegenheiten, zentrale Steuerung, Finanzen,
13.03.2007

Abstimmungsergebnis: Ja 6 Enthaltung 5

Herr Stadtverordnetenvorsteher Lang teilt mit, dass im Ältestenrat Einvernehmen erzielt wurde, dass die Stellungnahmen der Fraktionen, wie bisher üblich, nach dem Stärkeverhältnis der Fraktion abgegeben werden.

Es folgen nun die Stellungnahmen der Fraktionen zu den Tagesordnungspunkten 3 - 5. Die Redebeiträge werden Bestandteil der Niederschrift.

Es beginnt Herr Stv. Ryborsch für die CDU-Fraktion. Er geht auf die vorliegenden Anträge der SPD-Fraktion ein und bezweifelt deren Ernsthaftigkeit, da die Anträge derart kurzfristig vorgelegt wurden. Die CDU-Fraktion wird daher aus formalen Gründen die Anträge ablehnen, behält sich aber vor zu einem späteren Zeitpunkt erneut darüber zu befinden.

Herr Stv. Hesse (SPD) geht vor seinem Redebeitrag zunächst auf die Stellungnahme der CDU ein. Er geht hierbei insbesondere auf den Ausgang der Kommunalwahl, die Veränderungen im Bereich der Steuereinnahmen und die Arbeitsergebnisse der Haushaltskonsolidierung ein.

Herr Stv. Thierau (REP) geht im Anschluss an seinen Redebeitrag auf die Anträge der SPD-Fraktion ein. Er merkt an, dass diese den Fraktionen erst um 18.00 Uhr innerhalb der Sitzung des Ältestenrates vorgelegt wurden. Die REP-Fraktion kann wegen Klärungsbedarf und fehlender Abstimmung der Anträge zur heutigen Sitzung nicht über die Anträge abstimmen. Herr Stv. Thierau geht ebenfalls auf die Kurzfristigkeit der Anträge ein und merkt an, dass die Anträge bei rechtzeitiger Vorlage bereits in den Ausschüssen hätten beraten werden können. Die REP-Fraktion werde sich die „Überrumpfungstaktik“ nicht gefallen lassen.

Sollte über die Anträge abgestimmt werden, werde sie diese ablehnen. Herr Stv. Thierau schlägt der SPD-Fraktion vor, die Anträge zurückzuziehen und zur nächsten Sitzung erneut vorzulegen.

Herr Stv. Koch (BB-FDP) erläutert vor seiner Stellungnahme die Sicht der BB-FDP Fraktion zu den vorgelegten Anträgen. Auch er geht auf die Kurzfristigkeit der Anträge ein und merkt an, dass ein abgelehnter Antrag einer Sperrfrist unterliegt, bis dieser nochmals eingebracht werden kann. Dies wäre bei den vorliegenden Anträgen jedoch nicht sinnvoll, da diese in den wesentlichen Punkten gut sind. Auch er rät der SPD-Fraktion die Anträge zurückzuziehen und in der nächsten Sitzung erneut vorzulegen. Als Ersatzlösung bietet er an, dass die BB-FDP Fraktion die Anträge in entsprechender Form erneut vorlegen werde, falls diese heute abgelehnt werden. Es sollte hier auch die Sitzung des Arbeitskreises Herrenwaldstadion abgewartet werden, um dessen Entscheidung einzubeziehen. Daher wäre es gut, wenn über die Anträge in der nächsten Sitzung entschieden werden könnte.

Herr Stv. Koch merkt an, dass er in seiner Stellungnahme nicht auf die Bundespolitik eingeht, sondern die Situation in Stadtallendorf beleuchten wird.

Frau Stv. Schuchardt (AGS) spricht zur Sache, sie nimmt zum Haushalt und zu den Anträgen der SPD-Fraktion wie folgt Stellung.

Haushaltspläne geben für einen bestimmten Zeitraum die Zielgrößen für die Einnahmen und Ausgaben vor. Der Haushaltsplan ist wichtig zur Feststellung des voraussichtlichen Finanzbedarfs unserer Stadt und ist dabei jedoch nur eine Prognose der zukünftigen tatsächlichen Verhältnisse.

Nun wurde zwischenzeitlich die Doppische, d. h. doppelte Haushaltsführung eingeführt, die einen Vergleich zur kameralistischen Haushaltsführung kaum eröffnete. Die Verwaltung leistete vorbildliche Arbeit, indem sie die Haushaltsführung umstellte und nun der vorliegende Produkthaushalt 2007 auf dem Gesamtergebnisplan 2006 aufbaut. Auch hier war für die Verwaltung - wie auch zum Teil für uns - Lernen angesagt, nämlich lernen, den doppischen Haushalt zu lesen. Viele Positionen werden nun schlichtweg anders gebucht und aufgeteilt, werden aber nun durch die Doppik auch transparenter.

Der Doppikhaushalt schloss im vergangenen Jahr in der Gegenüberstellung von Erträgen und Aufwendungen mit einem Defizit von mehr als 7 Mio. Euro ab. Dies war schockierend, so dass Einsparungsmöglichkeiten beraten und erarbeitet werden mussten. Wir kennen dies aus jedem privaten Haushalt: wenn mein Haushaltsgeld nicht mehr hergibt, kann ich auch nichts mehr ausgeben bzw. muss schauen, wo ich etwas einsparen kann, damit ich mir etwas anderes leisten kann. Allerdings bin ich als Privatperson in erster Linie nur mir bzw. meiner Familie gegenüber in der Pflicht. An welcher Stelle ich einsparen will und wofür ich das Geld ausbebe, geht somit erst einmal nur mich etwas an. Wenn eine Kommune dagegen einsparen will oder muss, so trifft dies zumeist den Bürger. Grundsätzlich stimmt zwar sicherlich kein Bürger gegen das Sparen, aber anfangen soll man damit doch bitte beim Nachbarn.

Um Einsparmaßnahmen zu erarbeiten wurde der Arbeitskreis „Haushaltskonsolidierung“ gegründet, an dem auch ich für einige Zeit teilnahm. Und ich kann sagen, es gestaltete sich keineswegs einfach, den Rotstift anzusetzen

– und schon gar nicht, ohne dabei jemandem weh zu tun. Einsparungen konnten aber dennoch erzielt werden - wenn auch im kleinen Rahmen. Es wurden Erhöhungen erzielt zum Beispiel bei der Hundesteuer oder etwa bei den Bäder-Eintrittspreisen. Der Bürger hat zähneknirschend den Gürtel enger geschnallt und damit sein Scherflein zum Erfolg beigetragen. Deswegen ist meiner Meinung nach bei den Bürgern ein Limit erreicht, so dass von weiteren Belastungen - insofern sie nicht dringend erforderlich sind - abzusehen ist.

Scheinbar ist der Gedanke des Sparens aber noch nicht an alle vorgedrungen. So hat sich das hiesige Gremium zum Beispiel vor einiger Zeit damit auseinandergesetzt, den Parkplatz vor dem Stadion als Festplatz zu nutzen oder diese Variante wenigstens erst einmal praktisch zu prüfen. Stattdessen wurde ohne Umschweife die weitaus aufwendigere und kostspieligere Variante von der Mehrheit befürwortet. Wie man dem Bürger das erklären soll, darüber müssen sich jene Gedanken machen, die diese Entscheidung getroffen haben.

Ein Haushalt lebt von Aufwendungen und Erträgen. Der größte Teil der Erträge ergibt sich aus Steuern und ähnlichen Abgaben. Für Stadtallendorf heißt das, dass der größte Teil der Steuereinnahmen wiederum aus der Gewerbesteuer herrührt. Dies ist grundsätzlich auch positiv, zeigt es doch, dass Stadtallendorf als Gewerbestandort offensichtlich attraktiv ist. Dies soll auch so bleiben. Wir können uns freuen, dass sich in unserer Stadt Unternehmen niedergelassen haben, die zum Teil sogar weltweit bekannt sind. Es ist allerdings sehr deutlich, dass wir – was die Einnahmen in Form der Gewerbesteuer betrifft – weitestgehend von diesen großen Firmen profitieren. Aus diesem Profit darf keine bedingungslose Abhängigkeit werden. Es muss sich ein weiteres Standbein entwickeln. Die Erschließung des von der AGS schon lange geforderten Gewerbegebiets Ost, kann hier dazu beitragen, unsere Stadt als wichtigen Gewerbestandort in der Region zu etablieren. Auch die Anbindung Stadtallendorfs an das Autobahnnetz wird hierzu bedeutend beitragen können. Nur dürfen wir hier dem Zug nicht wieder hinterherlaufen. Das Gewerbegebiet muss vor der Fertigstellung der A49 fertig sein. Wenn wir erst anfangen, dieses Gebiet zu planen und auszuweisen, wenn die Autobahn schon lange fertig ist, haben unsere Nachbargemeinden die für uns wichtigen Gewerbebetriebe bereits abgeworben. Wir müssen weg von dieser seit bereits vielen Jahren beklagten Monostruktur und müssen den Bereich der Gewerbeansiedlung weiter ausbauen. Dabei sind selbstverständlich auch kleinere Betriebe willkommen, die damit zur Vielfältigkeit der Gewerbebranche beitragen.

Insgesamt können wir sehen, dass sich glücklicherweise der wirtschaftliche Aufschwung auch in unserer Stadt bemerkbar machte. Wir können nur hoffen, dass dies so bleibt bzw. die Einnahmen aus der Wirtschaft weiter steigen.

Weiterhin muss für die Einnahmen festgestellt werden, dass ein Augenmerk auf unsere Stadthalle und Bürgerhäuser zu richten ist. Die Zahl der Veranstaltungen ist zurückgegangen und damit auch die zu erzielenden Einnahmen aus Vermietungen. Es drängt sich damit der Verdacht auf, dass vielen Veranstaltern die Hallenmieten – insbesondere für private Veranstaltungen – zu hoch sind. Aber erscheint es aufgrund dieser Entwicklung nicht angebracht, durch Herabsetzung der Mieten eine bessere Auslastung zu erwirken? Wir denken, dass in diesem Bereich noch dringend etwas getan werden muss.

Hinsichtlich der Ausgaben sei angemerkt, dass durch das Absinken der Steuerkraft von 2005 zu 2006 unsere Finanzlage auch durch die Senkung von Kreis- und

Schulumlage ein wenig entlastet wird – auch wenn diese dennoch sehr hoch ist und uns mehr als die Hälfte unserer Einnahmen kostet.

Ein anderer Verrechnungsmodus nimmt uns beim Familienleistungsausgleich jedoch wiederum einen nicht unerheblichen Betrag der geringeren Umlagen weg. Grundsteuer A und B können ebenso wie der Hebesatz der Gewerbesteuer unverändert fortbestehen und liegen unter dem Kreisdurchschnitt, was sowohl für unsere Bürger als auch für die Industrie positiv zu bewerten ist und einen Anreiz für neuen Grunderwerb oder Industrieansiedelung in unserer Stadt darstellen müsste.

Weiterhin sei bezüglich der Mehraufwendungen für Sach- und Dienstleistungen gesagt, dass diese der AGS per saldo zu hoch erscheinen und sicherlich noch einige Einsparmöglichkeiten beinhalten. Was uns verwunderte sind beispielsweise die 25.000,00 Euro, die im Haushalt für Schreddertermine veranschlagt sind, wo uns doch unlängst auf die Anfrage von Frau Stadtverordnete Mönninger-Botthof mitgeteilt wurde, dass die Stadt über keinen Schredder mehr verfügt? Auch betrachten wir die Kosten für den Winterdienst aufgrund dessen, dass die Winter bekanntlich milder werden mit weniger Glatteis für zu hoch bemessen. Bezüglich der Leiharbeiter fehlt die Information, um welche Leiharbeiter es sich handelt bzw. wo diese eingesetzt werden. Doch wie bereits einleitend erwähnt, fehlt uns auch der direkte Vergleichswert, zumal es bei diesem Haushalt wegen der Doppik zu Verschiebungen aus früher anderen Positionen gekommen ist. Dies wird sich aber hoffentlich im Laufe der Jahre ändern und die Buchungen werden noch klarer und transparenter werden.

Erfreulich ist sicherlich, dass zum Schuldenabbau beigetragen werden kann.

Investitionen sollten gleichwohl gut überlegt sein, so dass die in dem vorliegenden Haushalt genannte Absichtserklärung „Realisierung bei Finanzierbarkeit“ von der AGS nur unterstützt werden kann. Das Erforderliche hat Vorrang; Wünsche können indes nur erfüllt werden, wenn das genügende Kleingeld dazu vorhanden ist. So ist es in jedem privaten Haushalt, und so stellt es sich auch hier dar.

Stadtallendorf kann sich in vielerlei Hinsicht durchaus sehen lassen. „Herauspicken“ möchte ich an dieser Stelle die zweifellos gelungene Jugend- und Seniorenarbeit, in die in den vergangenen Jahren entsprechend investiert wurde. Investiert werden muss aber auch in die Integrationsarbeit, damit sich in unserer Stadt sämtliche Bürger ungeachtet ihrer Herkunft heimisch fühlen und verständnisvoll miteinander umgehen. Dies gilt nicht nur für Kinder- und Jugendliche, sondern auch für erwachsene Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Wir sind in vielen Punkten auf dem richtigen Weg und sicherlich ist es schwierig, immer die Geldbörse im Hinterkopf haben zu müssen. Aber so wichtig das äußere Erscheinungsbild auch ist – mindestens ebenso wichtig ist das Herz der Stadt, nämlich ihre Bürger.

Ich werde diesem Haushalt heute zustimmen, auch wenn noch einige bereits gestellte Fragen offen sind. Ich hoffe darauf, dass diese offenen Fragen noch zufrieden stellend beantwortet werden. Vorab hierfür vielen Dank.

Was die Anträge der SPD-Fraktion angeht, möchte ich dem Kollegen Koch – auch wenn es mir vielleicht nicht leicht fällt – zustimmen und bitten, die Anträge auf die nächste Sitzung vorzutragen und zur Diskussion zu stellen.

Nach den Stellungnahmen bittet Herr Stv. Hesse (SPD) um eine Sitzungsunterbrechung.

Nach der Sitzungsunterbrechung geht er auf die vorgelegten Anträge ein und zieht diese aufgrund der Anmerkungen der anderen Fraktionen für die heutige Sitzung zurück. Gleichzeitig hofft er, dass diese zur nächsten Sitzung sachlich beraten werden. Für die SPD-Fraktion signalisiert er daher Zustimmung zum Haushalt.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Lang nimmt nun die 2. Lesung vor. Er weist darauf hin, dass sich in der Übersicht der Abstimmungsergebnisse der Ausschüsse ein Fehler eingeschlichen hat. Der Fachausschuss für Grundsatzangelegenheiten, zentrale Steuerung, Finanzen hat seine Sitzung am 13.02.2007 für die Tagesordnungspunkte 3 - 5 mit folgendem

Abstimmungsergebnis: Ja 6 Enthaltung 5

abgeschlossen. Er bittet, dies entsprechend zu korrigieren.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben stellt er die Vorlage zur Abstimmung.

Beschluss:

Der vom Magistrat aufgestellte Entwurf

1. der Haushaltssatzung 2007 und
2. des Investitionsprogramms 2006 bis 2010

wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**TOP 4 Wirtschaftsplan 2007 - Eigenbetrieb "Dienstleistungen und Immobilien"
Vorlage: DuI/2006/0060**

Fachausschuss für Grundsatzangelegenheiten, zentrale Steuerung, Finanzen,
13.03.2007

Abstimmungsergebnis: Ja 11

Beschluss:

Es wird um folgende Beschlussfassung gebeten:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Dienstleistungen und Immobilien“ für das Wirtschaftsjahr 007 in der vorliegenden Fassung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 5 Wirtschaftsplan der Stadtwerke Stadtallendorf für das Wirtschaftsjahr 2007
1. § 15 Abs. 3 Ziffer 1 Eigenbetriebsgesetz
2. Sitzung der Betriebskommission am 21.12.2006
Vorlage: FB5/2007/0001

Fachausschuss für Grundsatzangelegenheiten, zentrale Steuerung, Finanzen,
13.03.2007

Abstimmungsergebnis: Ja 6 Enthaltung 5

Beschluss:

Der Magistrat empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, nachstehenden
Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Wirtschaftsplan der
Stadtwerke Stadtallendorf für das Wirtschaftsjahr 2007 in der vorliegenden
Fassung.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 6 Vorschlag zur Bestellung eines Prüfers für den Jahresabschluss 2006
1. § 7 Abs. 3 Nr. 7 und § 27 Abs. 2 Eigenbetriebsgesetz (EBG)
2. Beschluss Betriebskommission vom 25.10.2006
Vorlage: FB5/2007/0003

Fachausschuss für Grundsatzangelegenheiten, zentrale Steuerung, Finanzen,
13.03.2007

Abstimmungsergebnis: Ja 11

Beschluss:

Der Magistrat empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung folgenden Beschluss
zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung bestellt die

Theobald & Jung GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Carlo-Mierendorff-Str. 15

35398 Gießen

zum Prüfer für den Jahresabschluss 2006 der Stadtwerke Stadtallendorf.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 7 Bebauungsplan Nr. 79 "Über´m Kircher Weg" in der Kernstadt;
a) Behandlung der während des Bauleitplanverfahrens eingegangenen
Bedenken und Anregungen
b) Beschlussfassung
Vorlage: FB4/2007/0012

Fachausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Landwirtschaft,
08.03.2007

Abstimmungsergebnis: Ja 11

Beschluss:

Der Magistrat bittet die Stadtverordnetenversammlung, wie folgt zu beschließen:

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die in der Anlage befindlichen Beschlussempfehlungen zu den im Rahmen der erneuten Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 (2) Baugesetzbuch (BauGB) und der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB eingegangenen Stellungnahmen und Anregungen werden nach ausführlicher Beratung als Stellungnahmen der Stadt Stadtallendorf beschlossen.
2. Der Bebauungsplan Nr. 79 „Über´m Kircher Weg“ nebst Begründung und Umweltbericht wird gemäß § 10 BauGB sowie § 9 Abs. 4 BauGB i.V.m. § 5 HGO und § 81 HBO als Satzung beschlossen und die Begründung hierzu festgestellt. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Bebauungsplan.
3. Der Bebauungsplan wird gemäß § 10 BauGB in Kraft gesetzt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 8 Regionalforum "Region-Ostkreis" zusammen mit der Stadt Neustadt
Vorlage: FB1/2007/0014

Fachausschuss für Grundsatzangelegenheiten, zentrale Steuerung, Finanzen,
13.03.2007

Abstimmungsergebnis: Ja 11

Herr Stadtverordnetenvorsteher Lang erklärt, dass zu diesem Tagesordnungspunkt ein Änderungsantrag der SPD-Fraktion vorliegt.

Herr Stv. Hesse (SPD) begründet den Antrag für seine Fraktion und geht auf die Sachlage ein. Er stellt heraus, dass hier keine Vorentscheidung für die Stadt Kirchhain getroffen werden soll. Es soll lediglich signalisiert werden, dass in der Region Platz für eine Zusammenarbeit mit der Stadt Kirchhain ist.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Lang lässt zunächst über den Antrag abstimmen.

Antragstext:

„Anlässlich dieser Beschlussfassung bekundet die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Stadtallendorf ihre Bereitschaft, der Stadt Kirchhain eine Mitgliedschaft in der „Region-Ostkreis“ zu ermöglichen, sofern sich die Stadt Kirchhain für eine Neuorientierung ihrer Zuordnung zu einer Region entschließen sollte.“

Abstimmungsergebnis: 19 Ja (SPD, REP, BB-FDP, AGS)
17 Nein (CDU)

Damit ist der Antrag angenommen.

Vor der Abstimmung über die Vorlage einschließlich der Ergänzung bittet Herr Stv. Ryborsch (CDU) um eine Sitzungsunterbrechung für seine Fraktion.

Nach der Sitzungsunterbrechung stellt Herr Stadtverordnetenvorsteher Lang die Vorlage einschließlich der Ergänzung zur Abstimmung.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt eine außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von 17.500,00 € für die Erstellung eines regionalen Entwicklungskonzeptes für die „Region-Ostkreis“.

Anlässlich dieser Beschlussfassung bekundet die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Stadtallendorf ihre Bereitschaft, der Stadt Kirchhain eine Mitgliedschaft in der „Region-Ostkreis“ zu ermöglichen, sofern sich die Stadt Kirchhain für eine Neuorientierung ihrer Zuordnung zu einer Region entschließen sollte.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**TOP 9 Weiterentwicklung der Stadtmitte; Umgestaltung Marktstraße und Marktplatz;
hier: Vorstellung der konkreten Planungsüberlegungen
Vorlage: FB4/2007/0011**

Fachausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Landwirtschaft,
08.03.2007

Abstimmungsergebnis: Ja 6 Enthaltung 5

Herr Bürgermeister Vollmer bittet um eine Änderung des Beschlussvorschlages.
Dieser soll von

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Umsetzung der vorgestellten Planungsüberlegungen zur Aufwertung der Marktstraße und des Marktplatzes.“

in

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Umsetzung der Variante I der im Fachausschuss 4 vorgestellten Planungsüberlegungen zur Aufwertung der Marktstraße und des Marktplatzes.“

Hiermit soll auf die im Fachausschuss abgestimmte Variante hingewiesen werden.

Da nach Rückfrage kein Bedarf zur Aussprache besteht, bittet Herr Stadtverordnetenvorsteher Lang Herrn Bürgermeister Vollmer die geplante Maßnahme nochmals kurz zu erläutern.

Herr Bürgermeister Vollmer geht auf die Vorlage ein und erläutert die Eckpunkte und die Kosten der Variante I. Gleichzeitig weist er auf die Absprache mit den ansässigen Gewerbetreibenden hin.

Herr Stv. Koch (BB-FDP) nimmt Stellung zur Vorlage. Er bittet künftig rechtzeitig aussagekräftige Unterlagen zur Beratung vorzulegen.

Herr Bürgermeister Vollmer antwortet, dass die Anmerkung durchaus berechtigt ist. Leider war es der Verwaltung wegen der Kürze der Zeit nicht möglich entsprechende Unterlagen vorzubereiten. Er sichert zu, dass dies künftig erfolgt.

Da sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben stellt Herr Stadtverordnetenvorsteher Lang die Vorlage zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Magistrat bittet die Stadtverordnetenversammlung, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Umsetzung der Variante I der vorgestellten Planungsüberlegungen zur Aufwertung der Marktstraße und des Marktplatzes.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**TOP 10 Ehrung von Mandatsträgern;
Herr Armin Naumann, Rasenweg 1, 35260 Stadtallendorf
Satzung über Ehrungen der Stadt Stadtallendorf vom 06.06.1997
Vorlage: FB1/2007/0005**

Fachausschuss für Grundsatzangelegenheiten, zentrale Steuerung, Finanzen,
13.03.2007

Abstimmungsergebnis: Ja 11

Beschluss:

Der Magistrat bittet die Stadtverordnetenversammlung um folgenden Beschluss:

Herrn Armin Naumann wird für seine über 20-jährige Tätigkeit in den städtischen Gremien gem. § 2 Abs. 1 der Satzung über Ehrungen die „**Verdienstmedaille**“ verliehen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP Anträge gem. § 14 GO

**TOP 11 Verstärkung der Kooperation der Stadtjugendpflege mit der Georg-Büchner-Schule; Antrag gem. § 14 der GO der SPD-Fraktion vom 26.02.2007 (eingegangen am 27.02.2007)
Vorlage: SPD/2007/0003**

Herr Stadtverordnetenvorsteher bittet die SPD-Fraktion ihren Antrag zu begründen.

Frau Stv. Mönninger-Botthof (SPD) nimmt Stellung zum Antrag und begründet diesen. Frau Stv. Mönninger-Botthof geht weiterhin auf den vorliegenden Änderungseintrag der CDU-Fraktion ein und stellt fest, dass die SPD-Fraktion diesem zustimmen werde. Sie bittet jedoch den Beschlusstext unter der Ziffer 1 im Satz wie folgt zu ergänzen „Möglichkeiten einer verstärkten Zusammenarbeit...“.

Herr Stv. Thierau (REP) geht auf den Antrag der SPD-Fraktion ein und merkt an, dass bereits seit vielen Jahren im „Präventionsrat“ nach geeigneten Maßnahmen für die Integration zu suchen. Hier wurde jedoch nicht ausreichend auf die Problematik eingegangen. Er sichert die Zustimmung zum Änderungsantrag der CDU-Fraktion zu.

Frau Stv. März (CDU) begründet den Änderungsantrag für die CDU-Fraktion und stellt heraus, warum der Antrag der SPD-Fraktion in dieser Weise ausgeweitet werden soll.

Herr Stv. Koch (BB-FDP) nimmt Stellung zu den Anträgen und erklärt, dass dieses Thema wichtig für die Stadt ist. Er geht auf die Arbeit des Arbeitskreises „Gewaltprävention“ ein. Gleichzeitig wertet er den Prüfantrag zu den Kosten im Zusammenhang mit den Haushaltsreden als positiv.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Lang geht auf die vorliegenden Anträge ein. Da SPD-Fraktion Zustimmung zum Antrag der CDU-Fraktion signalisiert hat schlägt er vor, dass über den Antrag der SPD-Fraktion nicht mehr abgestimmt wird. Der Antragstext des Änderungsantrages sollte wie gewünscht um das Wort „verstärkte“ im Satz 1 der Ziffer 1 ergänzt werden und somit insgesamt zur Abstimmung gestellt werden. Einwände ergeben sich nicht.

Antragstext:

Der Magistrat wird beauftragt, folgende Maßnahmen zu prüfen und zeitnah das Prüfergebnis der Stadtverordnetenversammlung vorzulegen:

1. Möglichkeiten einer verstärkten Zusammenarbeit von Stadtjugendpflege und den ortsansässigen Schulen (nicht nur Georg-Büchner-Schule), mit dem Ziel gemeinsame Projekte ins Leben zu rufen, die zur Stärkung und zur Verbesserung des Zusammenlebens beitragen können.
2. Dabei ist zu prüfen, inwieweit bereits bestehende bzw. initiierte Projekte (z.B. „Soziale Stadt“, Projekt „Gewaltprävention“), die in Rede stehende Kooperation bereits mit abdecken bzw. ergänzen können.

3. Ferner ist zu prüfen, ob die derzeit bei der Stadtjugendpflege vorhandenen personellen Ressourcen zur Erfüllung dieser zusätzlichen Aufgabe ausreichend sind oder ob zusätzliches Personal notwendig ist.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 11.1 Änderungsantrag der CDU-Fraktion betr. Verstärkung der Kooperation der Stadtjugendpflege und den ortsansässigen Schulen (nicht nur Georg-Büchner-Schule) vom 15.03.2007
Vorlage: SPD/2007/0003/1

Siehe unter TOP 11.

TOP 12 Dringlichkeitsantrag der CDU Fraktion - Sicherung des Bahnübergangs in Schweinsberg

Herr Stv. Metz (CDU) begründet aus aktuellem Anlass den Dringlichkeitsantrag der CDU.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht.

Beschluss:

Die Stadtverwaltung wird gebeten, mit dem Betreiber der Bahnstrecke Kirchhain-Homberg im Ortsbereich von Schweinsberg eine bessere Sicherung des Bahnübergangs zu errichten; nach Möglichkeit mit einer Schranke.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP Anfragen gem. § 23 b GO

13 Stand der Umsetzung der Konzeption für die Innenstadt; Anfrage gem. § 23 a der GO der SPD-Fraktion vom 26.02.2007 (eingegangen am 27.02.2007)
Antrag: 23b/0008/2007

Die Anfrage wurde mit Schreiben vom 08.03.2007 durch den Magistrat beantwortet.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Lang teilt mit, dass die Tagesordnungspunkte 13 und 14 wegen des Sachzusammenhangs in einer gemeinsamen Aussprache behandelt werden sollen.

Zur Sache spricht Frau Stv. Reitmeier (SPD), sie nimmt Stellung zur Beantwortung der Anfragen. Hierbei geht sie insbesondere auf die fehlenden Fachsortimente in der Stadtmitte ein. Im Rahmen ihrer Stellungnahme zitiert sie als Glosse aus dem Buch „Angriff auf die City“. Sie nimmt die Gelegenheit wahr um Herr Bürgermeister Vollmer zu seinem 25-jährigen Amtsjubiläum zu gratulieren und ihm dieses Buch als Gedankenanstoß zu schenken.

Herr Bürgermeister Vollmer bedankt sich für die Glückwünsche und das Geschenk. Er geht kurz auf die Anmerkungen von Frau Stv. Reitmeier ein.

Herr Stv. Koch geht kurz auf die Einwände von Herrn Bürgermeister Vollmer ein.

Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

**14 Innenstadtkonzept; Anfrage gem.§ 23 b der GO der Fraktion Bürgerblock-FDP vom 27.02.2007 (eingegangen am 28.02.2007)
Antrag: 23b/0009/2007**

Die Anfrage wurde mit Schreiben vom 08.03.2007 durch den Magistrat beantwortet.

Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

TOP 15 Mitteilungen

TOP 15.1 Parlamentarischer Abend

Herr Stadtverordnetenvorsteher Lang weist auf den Parlamentarischen Abend, der am 24.04.2007, um 19.30 Uhr, im Offiziersheim Stadtallendorf stattfinden wird, hin. Die Organisation erfolgt in diesem Jahr durch die Bundeswehr. Als Schwerpunktthemen sollen der bevorstehende KFOR-Einsatz in Bosnien sowie die Entwicklung des Truppenstandortes Stadtallendorf behandelt werden. Er bittet den Termin vorab zu vermerken. Die Mitglieder der städtischen Gremien erhalten noch eine gesonderte Einladung.

TOP 15.2 Energiesparmesse in der Stadthalle

Herr Bürgermeister weist auf die Energiesparmesse, die am 17. und 18.03. 2007 in der Stadthalle stattfindet, hin.

TOP 16 Verschiedenes

Nachdem sich keine Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt ergeben, beendet Herr Stadtverordnetenvorsteher Lang die Sitzung.

Gleichzeitig nimmt der die Gelegenheit wahr, gemeinsam mit Herrn Ersten Stadtrat Reinhardt die Glückwünsche der städtischen Gremien zum 25-jährigen Amtsjubiläum von Herrn Bürgermeister Vollmer zu übermitteln und lädt gleichzeitig zu einem Empfang im Foyer im Anschluss an die Sitzung ein.

Nachdem Herr Stadtverordnetenvorsteher Lang und Herr Erster Stadtrat Reinhardt die Glückwünsche an Herr Bürgermeister Vollmer und dessen Gattin übermittelt haben, schließen sich Herr Landrat Fischbach für den Landkreis Marburg-Biedenkopf und Herr Schelzke vom Hess. Städte- und Gemeindebund den Glückwünschen an und würdigen die Tätigkeit von Herrn Bürgermeister Vollmer in einer jeweiligen Ansprache.

Der Vorsitzende

Hans-Georg L a n g
Stadtverordnetenvorsteher

Die Schriftführerin

Annette Schneider
Verw.-Fachwirtin

Anlagen